

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Wagold und Horb.

N<sup>o</sup> 7.

Dienstag, den 22. Januar

1850.

### Oberämter Nagold und Horb.

#### Wahl neuer Volksvertreter zur Berathung einer Revision der Verfassung.

Unter Beziehung auf die Nummer 3 des Regierungsblatts werden die Ortsvorsitzer hiemit angewiesen, zu Vollziehung der Verfügung des Ministeriums des Innern vom gestrigen Tage, die Anordnung neuer Abgeordneten-Wahlen betreffend, sogleich die geeignete Einleitung zu treffen und wie solches geschehen, dem Oberamte mit umgebenden Boten anzuzeigen.

Die Wählerlisten sind nach §. 7 der Verfügung spätestens bis zum 9. Februar an die Bezirks-Wahlkommissäre, welche später besonders werden bezeichnet werden, einzusenden.

Den 21. Januar 1850.

R. Oberämter.

Wiebbekink. Lindenmajer.

### Oberamt Horb.

#### Meisterrechts-Ertheilung im

#### Bausach.

Dem Wilhelm Walz, Maurer und Steinbauer von Hochdorf, wurde heute das Meisterrecht dritter Stufe bei der Maurer- und Steinbauer-Zunft ertheilt.

Den 15. Januar 1850.

Königliches Oberamt.

Lindenmajer.

### Oberamtsgericht Horb.

#### Horb.

#### Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Santsachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger and Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt

ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jakob Straub, Bauer in Fellendorf, Mittwoch den 30. Januar, Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Fellendorf.

+ Christian Hertforn, Kaufmann in Horb,

Donnerstag den 31. Januar, Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Horb.

+ Joseph Hegel, Maurer in Fellendorf,

Freitag den 1. Februar, Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Fellendorf.

Den 31. Dezember 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Hartmann.

### Forstamt Altenstaig.

#### Revier Simmersfeld.

#### Holzverkauf.

Am Montag dem 28. d. M., von Morgens 9 Uhr an,

werden in Simmersfeld unter den bekannten Bedingungen versteigert werden:



vom Schlag Simmersfelder Harth:

15 Stämme tannenes Langholz,

28 Stücke tannene Sägtlöge,

78 Klafter tannene Scheuer,

24 Klafter tannene Prügel,

1500 Stücke tannene ungebundene Bellen;

vom Schlag Heuwald:

34 1/4 Klafter tannene Scheiter,

8 3/4 Klafter tannene Prügel,

600 Stücke tannene ungebundene Bellen;

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Altenstaig, den 17. Januar 1850.

Königliches Forstamt.

Grüninger.

### Forstamt Altenstaig

und

### Floßinspektion Kalmbach.

#### Wiederholter

#### Brennholz-Verkauf.

Das ursprünglich zur Verflößung in den Holzgarten zu Nagold bestimmte, im obern Nagoldthal vom Kirchbühl bis zur Bölmlesmühle aufgestellte Brennholz, bestehend in:

1224 Klafter tannenen Scheitern,

61 1/2 Klafter buchenen Scheitern,

8 1/3 Klafter buchenen Prügel,

soll höherer Anordnung zufolge, nachdem der erste Verkaufs-Versuch ein befriedigendes Ergebnis nicht geliefert hat, zur wiederholten Versteigerung gebracht werden. Der Verkauf findet am

Freitag dem 25. d. M.

statt, und wird damit

Vormittags 10 Uhr

bei der Kirchbühl-Wasserstufe begonnen.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß ein Drittel des Kaufpreises nach erfolgter Genehmigung baar, die weiteren zwei Drittel aber am 1. Juli d. J. zu bezahlen sind, und daß das Holz, wenn solches nicht per Masse verführt, oder auf den Aufstellplätzen, in so weit es zulässig ist, verkohlt werden will, gegen ein Konzeptionsgeld von 3 fr. per Klafter auf der Nagold verflößt werden kann.

Altenstaig, den 15. Januar 1850.

Kalmbach,

R. Forstamt.

R. Floßinspektion.

Nagold.

**Bekanntmachung.**

Das längst bestehende Verbot, wonach bei gefallenem Schnee Wagen- oder Fuhrpferde mit Rollen oder sonstigem Geräthe versehen seyn müssen, wird in neuerer Zeit wieder öfters übertreten, daher man sich veranlaßt sieht, dieses Verbot in Erinnerung zu bringen.

Den 12. Januar 1850.  
Stadtschultheißenamt.

Salzstetten,  
Oberamts Horb.

**Holzverkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft im öffentlichen Aufstreich am Donnerstag dem 7. Februar d. J. in ihrem Gemeinewald Schöllenberg circa 600 Stämme ganz starkes Floss- und Sägholz gegen gleich baare Bezahlung.

Die Kaufsliebhaber wollen sich an gedachtem Tage

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier einfinden, indem daselbst das Nähere über den Verkauf eröffnet, und sodann von da aus in den Wald gegangen wird, wo selbst der Verkauf stattfindet; auch kann vor dem Verkaufstage das Holz im Walde jeden Tag nach Belieben eingesehen werden, wozu unbekanntem Kaufsliebhabern Jemand in den Wald zum Vorzeigen desselben mitgegeben wird.

Den 17. Januar 1850.  
Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Wollensak.

Sulz,  
Oberamts Nagold.

**Langholz-Verkauf.**

Am Dienstag dem 29. d. Mts., Morgens 10 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde ungefähr 200 Stücke Langholz, zu welcher Verkaufs-Verhandlung die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 17. Januar 1850.  
Schultheißenamt.  
Dürr.

Robrdorf,  
Oberamts Nagold.

**Floßwieden-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist Willens, circa 3000 Stücke 14-16 Schub lange Floßwieden aus den Kommunwäldungen auf den Stämmen zu verkaufen, und der Verkaufstag auf

den 2. Februar d. J. bestimmt; wozu Kaufsliebhaber auf hiesiges Rathhaus



Mittags 12 Uhr eingeladen werden. Wohlthätliche Schultheißenämter werden ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 16. Januar 1850.  
Aus Auftrag des Gemeinderaths:  
Rathschreiber Eitel.

Wartb,  
Oberamts Nagold.

**Früchte-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, am 2. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,



gegen baare Bezahlung nachstehende Früchte zum Verkauf zu bringen und zwar ungefähr:

- 34 Scheffel Haber,
- 22 Scheffel Dinkel,
- 6 Scheffel Roggen und
- 2 Scheffel Gerste.

Die Herren Stadt- und Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen; auch werden die Kaufsliebhaber hiezu höflich eingeladen.

Den 18. Januar 1850.  
Schultheißenamt.  
Weber.

Sulz,  
Oberamts Nagold.

**Frucht- und**

**Strohverkauf.**

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am Montag dem 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

- 20 Scheffel Dinkel-Durchschlag,
- 50 Scheffel Haber,
- 6 Scheffel Wicken,
- 25 Scheffel Linsen,
- 600 Bund Linsenstroh,
- 150 Bund Wickenstroh und Linsengeschöttich,



im Aufstreich verkauft. Die Ortsvorstände, denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, diesen Verkauf öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 17. Januar 1850.  
Schultheißenamt.  
Dürr.

Wartb,  
Oberamts Nagold.

**Schaffnecht-Gesuch.**

Da die hiesige Gemeinde die früher verpachtete Schäferei wieder für sich übernommen hat, so wird deßhalb auf ein oder mehrere Jahre ein mit guten Zeugnissen



versehener Schaffnecht gesucht; Lustbezeugende wollen sich binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle melden.

Den 18. Januar 1850.  
Schultheißenamt.  
Weber.

Hochdorf,  
Gerichtsbezirks Freudenstadt.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Dem Matthäus Friedrich Maulbetzsch, Traubenwirth von hier, wird von wegen eingeklagter Schulden auf dem Exekutions-Wege seine sämmtliche Liegenschaft zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Der Tag dieses Verkaufs ist auf Donnerstag den 31. Januar 1850 festgesetzt.

Dieselbe besteht in:  
Gebäuden:

- 1) Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Wirthschaft, Keller, Stallung, Scheuer und Schopf, unter einem Dach, an der Altenstaiger Straße;
- 2) einem zweistöckigen Haus mit Tanzboden, Waschküche, Backküche, eingerichteter Branntweinbrennerei, Pumpbrunnen, steinernen Schweineställen, Holz- und Wagenschopf, unter einem Dach;
- 3) dem zwölften Theil an der Danbacher Sägmühle.



Gärten:

- 4) 3 Morgen Gras- und Baumgarten, rings um das Haus herum;
- 5) 3 1/8 Morgen 21,8 Ruthen, die Hauswiese genannt.

Acker:

- 6) 17 1/8 Morgen 23,8 Ruthen Acker, der Aichenacker genannt;
- 7) 13 1/8 Morgen 41,3 Ruthen Acker, der Hohenrain;
- 8) 15 1/8 Morgen 44,5 Ruthen Acker in den Eyäckern;
- 9) 11 1/8 Morgen 33,6 Ruthen Acker und Wald, die Heibe und Aichen genannt.

Wiesen:

- 10) 3 3/8 Morgen 16,2 Ruthen Wiesen, die Binsenwiese genannt, im Nagoldthal;
- 11) 4 1/8 Morgen 40,3 Ruthen Wiesen, die Kriegswiese genannt.
- 12) 11 1/8 Morgen 41,4 Ruthen Wald, der Binsenberg;
- 13) 8 Morgen 25,6 Ruthen Wald im Binsenberg, neben Schultheiß Pfeifle;

14) 19 1/8 tben berg;  
15) 2 1/8 Sagu  
16) 7 1/8 Danb  
17) 11 1/8 Wal  
18) 5 Mo Mader  
19) 11 3/8 vorder  
20) 15 1/8 der la  
21) 16 M hinter  
Bauer  
22) 11 M  
23) 7 Mo kleinen  
24) 6 5/8 M  
25) 12 1/8 der Ri  
26) 11 1/8 der D  
Der Ver

auf dem hie  
fang nehme  
bestimmte  
Auswärti  
einem gemein  
Bermögens-  
Die Herr  
gebeten, die  
meinden rech  
Den 4. J

Gü  
Stam



am Donner  
ungefähr  
holz vo  
gegen baare  
Aufstreich zu  
Die Bedin  
Verhandlung  
Den 15.

Gü  
Fruc  
Am Sam  
M



gesucht; Lustbe-  
agen  
Stelle melden.  
0.  
altbeissenamt.  
Weber.

f,  
udenstadt.  
**Verkauf.**  
drieh Maul-  
von hier, wird  
wegen eing-  
ger Schulden  
dem Exeku-  
s-Wege seine  
um öffentlichen

aufs ist auf  
Januar 1850  
n:  
en Wohnhaus  
Keller, Stal-  
Schopf, unter  
er Altenstaiger

Haus mit Tanz-  
Bäckhche, ein-  
tweinbrennerei,  
ernen Schwein-  
Wagenschopf,



an  
Sag-  
n:  
and Baumgar-  
Haus herum;  
Ruthen, die

Ruthen Acker,  
annt;  
Ruthen Acker,

Ruthen Acker  
Ruthen Acker  
ibe und Aichen

n:  
Ruthen Wiesen,  
annt, im Na-

Ruthen Wie-  
e genannt.  
Ruthen Wald,

Ruthen Wald  
ben Schulthei-

- 14) 19<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 27,8 Ru-  
then Wald im Kropf-  
berg;
- 15) 21<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen Wald, der Danbach-  
Sagmablewald;
- 16) 7<sup>6</sup>/<sub>8</sub> Morgen Wald, der hintere  
Danbach;
- 17) 11<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Morgen Wald, der große  
Wald;
- 18) 5 Morgen 30,5 Ruthen Wald in  
Maderen;
- 19) 11<sup>3</sup>/<sub>8</sub> Morgen 31,0 Ruthen, das  
vordere Hardt;
- 20) 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Morgen 39,2 Ruthen Wald,  
der lange Theil im hinteren Hardt;
- 21) 16 Morgen 2,6 Ruthen Wald im  
hinteren Hardt, neben Georg Adam  
Bauer;
- 22) 11 Morgen Wald im Kriegswald;
- 23) 7 Morgen 0,4 Ruthen Wald im  
kleinen Welle;
- 24) 6<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen Wald im engen Wald;
- 25) 12<sup>6</sup>/<sub>8</sub> Morgen 11,4 Ruthen Wald,  
der Kirchberg;
- 26) 11<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Morgen 16,3 Ruthen Wald,  
der Ohmersberg.

Der Verkauf wird  
Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus seinen An-  
fang nehmen, wozu die Käufer auf die  
bestimmte Zeit eingeladen werden.

Auswärtige Käufer haben sich mit  
einem gemeinderäthlichen Praktikats- und  
Vermögens-Zeugniß zu versehen.

Die Herren Ortsvorsteher werden  
gebeten, diesen Verkauf in ihren Ge-  
meinden rechtzeitig eröffnen zu wollen.  
Den 4. Januar 1850.

Schultheissenamt.  
Pfeifle.

G ü n d r i n g e n,  
Oberamts Horb.

**Stammholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde ist  
gesonnen, aus ihrem Ge-  
meindewald, Blatten genannt,  
am Donnerstag dem 31. Jan. d. J.,  
Morgens 10 Uhr,

ungefähr 120 bis 130 Stämme Lang-  
holz vom 50ger aufwärts  
gegen baare Bezahlung im öffentlichen  
Aufstreich zu verkaufen.

Die Bedingungen werden vor der  
Verhandlung bekannt gemacht werden.  
Den 15. Januar 1850.

Schultheissenamt.  
Baumgartner.

G ü n d r i n g e n,  
Oberamts Horb.

**Frucht-Verkauf.**

Am Samstag dem 26. Januar,  
Morgens 10 Uhr,

werden von den hiesigen  
Zehntfrüchten:

- 60 Scheffel Dinkel,
- 20 Scheffel Gerste,
- 48 Scheffel Haber,
- 10 Scheffel Wicken,
- 4 Scheffel Weizen,
- 10 Scheffel Einforn,

im öffentlichen Aufstreich gegen gleich  
baare Bezahlung verkauft, wozu die  
Liebhhaber eingeladen werden.

Den 15. Januar 1850.

Schultheissenamt.  
Baumgartner.

N a g o l d.

**Gläubiger Aufruf.**

Um die Gutskauffschillinge der Kro-  
nenwirth Müllers Wittwe von hier  
mit Sicherheit verweisen zu können,  
werden die Gläubiger derselben hiemit  
aufgefordert, ihre Ansprüche auf rechts-  
gültige Weise binnen der Frist von  
15 Tagen

um so mehr geltend zu machen, als sie  
sonst bei der Verweisung unberücksichtigt  
bleiben würden. Den 11. Jan. 1850.

Stadtschultheissenamt.  
Engel.

W i l d b e r g.

Wohubans mit Kunst-  
und

Schwarzfärberei - Einrichtung  
zu verkaufen oder zu verpachten.

In hiesiger Stadt, in welcher nur  
noch eine Schwarzfärberei be-  
trieben wird, ist ein zweistöckiges  
Haus mit obiger Einrichtung von  
sieben Kesseln verschiedener Größe nebst  
Geschäfts-Geräthschaften, Reibschale etc.  
und einem schönen Gärts-  
chen neben dem Wohn-  
haus mit laufendem  
Brunnen in der Farbe.



A b l d o r f,  
Oberamts Horb.

**Aufforderung.**

Die löblichen Schultheissenämter, welche vom örtlichen Aufent-  
halt des von Herrenberg gebürtigen Scribenten

**Albert Ries**

irgend eine Kenntniß erhalten, werden hiemit aufgefordert, demsel-  
ben die von ihm unbefugter Weise mitgenommenen Zehnt-Akten von  
hier abzunehmen, ihm selbst aber aufzugeben, daß er sich  
binnen 4 Tagen

vor dem hiesigen Schultheissenamt zu stellen habe, widrigenfalls des-  
sen und der Akten Verwahrung höherer Behörde überlassen werden  
müßte. Den 20. Januar 1850.

Gemeinderath.



rei, sehr billig zu verkaufen oder zu  
verpachten.

Wegen der näheren Bedingungen  
können sich etwaige Liebhaber an den  
Verwaltungs-Aktuar Belling in Na-  
gold wenden, welcher zu Abschluß eines  
Kauf- oder Pachtvertrages bevollmäch-  
tigt ist; und Herr Stadtpfleger Sa-  
tler in Wildberg wird die Güte haben,  
das Anwesen auf Verlangen vorzuzeigen.  
Den 20. Januar 1850.

N a g o l d.

frisch gewässerte Stock-  
fische sind zu haben bei  
Aug. Reichert.

Altenstaig.

**Aufruf an alle Gewerbe-  
treibenden.**

Der hiesige Handwerkerverein hat im  
Einkverständniß mit den beiden städti-  
schen Kollegien von hier eine Eingabe  
bei der Centralstelle für Handel und  
Gewerbe um Aufhebung des Hausir-  
handels und Beschränkung der Kauf-  
leute in der Wahl ihrer Handelsarti-  
kel eingereicht. Da nicht einzusehen ist,  
wie selbst nach Lösung der großen po-  
litischen Fragen dem größeren und klei-  
nern Gewerbsmänner geholfen werden,  
wenn nicht obige beiden Punkte wenig-  
stens in unserem engern Vaterlande  
durchgeführt werden, so rufen wir alle  
Handwerker und Gewerbetreibenden oder  
Vereine derselben, welche unsere An-  
sicht theilen, auf, ein Gleiches zu thun,  
daß die Regierung durch die Menge  
gleicher Anträge sich überzeuge, daß  
hierin die Hauptübel des Handwerker-  
standes liegen und sie sodann zu besei-  
tigen strebe.

Im Januar 1850.

Der Handwerkerverein in  
Altenstaig.



Hochdorf,  
Oberamts Horb.  
**Aufforderung.**  
Ich fordere hiemit den Eigentümer  
des im Juni vorigen Jahres von mir  
erkauften Hundes auf, sich bei mir mel-  
den zu wollen.

Johann Georg Walz,  
Adlerw. S.

**Aktenst. g.**  
Bei mir sind zu haben:  
**Privat-Schuldscheine und  
Holz-Bürgscheine.**  
Buchbinder Großmann.

**Aktenst. g.**  
Die Nr. 96 hat die Bibel gewon-  
nen, was hiemit bekannt gemacht wird.  
Buchbinder Großmann.

**Beuren,**  
Oberamts Nagold.  
**Geld auszuleihen.**  
Bei dem Unterzeichneten liegen 100 fl.  
Pfleghausgeld gegen gesetzliche  
Versicherung zum Ausleihen pa-  
rat. Den 18. Januar 1850.  
Pfleger: Jg. Jakob Kirn.

**Petersthal**  
im Großherzogthum Baden.  
**Werd zu verkaufen.**  
Ein braunes Pferd (Wallach), 9  
Jahre alt, vorzüglich für  
schweres Fuhrwerk, aber  
etwas unfromm, wird bil-  
lig verkauft von  
H. K. Kimmig, Posthalter.

**Nagold.**  
**Liederfranz.**  
Die Mitglieder des Liederfranzes ver-  
sammeln sich Mitt-  
woch den 23. Jan.,  
Abends präcis 8 Uhr,  
zu einer musikalischen  
Abend-Unterhaltung im Gasthof zum  
Schwanen.  
Reichardt.

# Globe Affecuranz

## Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt

### in London,

gegründet durch Parlaments-Akte im Jahre 1803,  
concessionirt in Württemberg durch Ministerial-Erlaß vom 5. Sept. 1846,  
besitzt ein, von den Aktionären schon bei der Gründung baar, rein und voll  
eingezahltes Bürgschafts-Kapital von . . . . . 1,000,000 Pfd. Sterling,  
nebst einem Accumulationsfond für Sterbefälle und  
andere Verbindlichkeiten . . . . . 522,540 " "  
und einem Extra-Reservefonds . . . . . 93,717 " "

zusammen 1,616,257 Pfd. Sterling,

oder nahe an **Zwanzig Millionen Gulden,**

welches Kapital auf hypothekarische und andere gute Sicherheiten angelegt ist,  
wodurch dem bei dieser Anstalt versichernden Publikum die größtmöglichen  
Bürgschaften zur prompten Erfüllung der mit demselben eingegangenen Ver-  
pflichtungen dargeboten werden, während die Versicherten bei fixer Prämien-  
zahlung niemals zu Extra-Nachzahlungen verbunden werden können.

Diese Anstalt schließt Versicherungen auf Leben, zahlbar im Todesfall,  
sie stellt Polizen an Inhaber (au porteur) aus, leistet Zahlung im Falle Per-  
sonen durch Selbstmord, Duell oder Richterspruch ihren Tod finden sollten,  
zwar nicht an deren Erben, aber an alle diejenigen, in deren Besitz die Poli-  
zen auf legale Weise durch Kauf, Darlehen, Vorschuß gegebenes Geld oder  
Geldeswerth, oder sonstige gerechte Ansprüche gekommen sind; ferner gestattet  
die Gesellschaft den Dienst in der National- oder Bürgergarde, vorausgesetzt,  
daß dieselbe nicht mobilisirt oder beordert werde, außerhalb der Stadt oder des  
Bezirks, wofür sie ursprünglich errichtet wurde, zu dienen; außerdem über-  
nimmt auch die Gesellschaft Kriegsgefahr für Militärpersonen.

Sie versichert ferner Mobilien und Waaren jeder Art gegen Feuerge-  
fahr, zeichnet sich durch Solidität, durch liberale Handlungsweise, prompteste  
Erfüllung ihrer Verpflichtungen und billige feste Prämien aus, so daß die Ver-  
sicherten niemals Extra-Nachzahlungen zu machen haben. Unter vergütbarem  
Brandschaden ist nicht allein der unmittelbare Brand- und Blitzschaden ver-  
standen, sondern diese Gesellschaft leistet auch Ersatz für allen Verlust, welcher  
durch erweisbar nothwendiges Retten, Ausräumen und Abhandenkommen beim  
Brande entsteht.

Indem wir uns auf vorstehende Annonce beziehen, erlauben wir uns zu  
bemerken, daß wir, laut einer von der fraglichen General-Agentur in Stutt-  
gart ausgestellten Vollmacht, für genannte Anstalt zu Agenten für die Ober-  
ämter Horb, Nagold, Rottenburg und Herrenberg bestellt worden sind und la-  
den hiemit das verehrliche Publikum zu zahlreichen Versicherungen ein. Zu  
jeder anderweitigen Auskunft-Ertheilung sind wir stets bereit.

Lehrer J. E. Löwenthal in Baisingen.  
Buchdrucker G. Zaiser in Nagold.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 19. Januar 1850.

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauf wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichter, gegossene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gezogene 20 fr. 1 Pfd. Seite . . . 15 fr.
	höchster.	mittlerer.	niederer.	Sch.	Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel, neu. 1 Sch.	3	48	3	40	3	30	201	—	737	10	4 Pfd. Kernbrod . . . 8 fr. 4 " Schwarzbrod . . . 6 "	<b>Holz-Preise.</b> Böckseiten, 1' breit: raube . . . 30—36 halbfandere . . . 40 blinde . . . 54 Breiter, 1' br. . . 16—18 9—10" br. . . 14
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " Weiz a 10 Lth. 2 Dtl. 1 "	
Kernen . . .	8	30	8	26	8	24	5	2	44	18	1 " "	<b>Fleisch-Preise.</b> 1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 9 " 1 " Rindfleisch . . . 7 " 1 " Hammelfleisch . . . — " 1 " Kalbfleisch . . . 6 " 1 " Schweinefleisch, abgezogen . . . 7 " unabgezogen . . . 8 "
Haber . . .	3	30	3	19	3	6	34	4	114	33	1 " "	
Gerste . . .	5	44	5	36	5	21	1	5	9	3	1 " "	<b>Fett-Preise.</b> 1 " Schweine-Schmalz 20 " 1 " Rindschmalz . . . 18 " 1 " Butter . . . 12 "
Wabfrucht . .	6	40	6	12	5	48	6	—	37	17	1 " "	
Hohnen 1 St.	—	49	—	44	—	40	1	6	10	24	1 " "	
Barzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 " "	<b>Al. Buchendolz:</b> vr. Achse . . . 8 fl. 36 gehöht . . . 8 fl. 36 <b>Al. Lannendolz:</b> vr. Achse . . . 4 fl. 36 gehöht . . . 4 fl. 36
Woggen . . .	—	49	—	44	—	42	9	—	53	37	1 " "	
Wicken . . .	—	—	—	31	—	—	—	3	1	33	1 " "	
Erbsen . . .	1	—	—	54	—	48	4	1	29	56	1 " "	
Flusen . . .	—	42	—	41	—	40	1	5	8	56	1 " "	
Lins- u. Gerste	—	—	—	33	—	—	—	3	1	54	1 " "	
Hog- u. Woggen	—	—	—	50	—	—	—	4	3	20	1 " "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

**M**  
No 8  
Die Cen-  
schaft hat  
Kulturen im  
ten vom 14  
licht und sei  
dabon zugef  
In diesen  
serie und z  
Allmanden  
wesentliches  
duktion und  
Zustande da  
deuter, daß,  
schäfflichen  
Erfolg einw  
bersichern ü  
den, Besch  
so wie üb  
Allmanden  
berlich seye  
darüber ein  
Mangels a  
der seitdem  
tur- und Be  
brauchbar  
Von welch  
neuen Aufna  
sichten ausz  
jenem Gut  
sichtlich, in  
Schema abe  
geben, und  
mentlich au  
gemeindeber  
mand- u. R  
den Notizen  
die schon fr  
wäbnen.  
Den Dr  
Exemplar  
Amtsboten  
erhalten die  
Ministerium  
ses Monats  
geworfenen  
sentlichem B  
nößig) unter  
ständigen R

